

Unterwegs mit Schumann. Ein Reisebegleiter für Musikfreunde / Hrsg. von Ingrid Bodsch. – Bonn, StadtMuseum Bonn, 2009 (2010). – 272 S., zahlr. Abb.

ISBN 978-3-931878-27-6 : € 19,50 (Klappbroschur)

Es ist das Verdienst von Ingrid Bodsch, Leiterin des Bonner StadtMuseums und Initiatorin des Schumann-Netzwerks, daß Bonn nicht nur mit dem Namen Beethovens sondern auch mit Robert Schumann (1810–1856) und seinem Umkreis verbunden wird. Dies gelingt ihr nicht nur durch die Organisation zahlreicher kleiner, aber feiner Ausstellungen im StadtMuseum und in seiner dafür bestens geeigneten Dependence, dem Ernst-Moritz-Arndt-Haus mit seinem Interieur aus der Schumannzeit; sie ist auch Verfasserin oder (Mit-)Herausgeberin zahlreicher Publikationen zu Schumann und seiner Zeit (z.B. *Ehetagebücher*, *Dichtergarten für Musik*, *Blumenbuch*). Schon länger geplant und fertiggestellt, aber jetzt erst zum Ende des Schumannjahres erschienen, ist der Reisebegleiter für Musikfreunde, mit denen diese sich auf Schumanns Spuren in die nähere oder weitere Umgebung seiner Heimat oder jeweiligen Wohnorte begeben können (z.B. Zwickau, Böhmen, Leipzig, Schweiz, Oberitalien, Wien, Dresden, Düsseldorf, Köln, Aachen, Amsterdam, Bonn, Siebengebirge, Ahrtal). Die längste und weiteste Reise, die Clara und Robert Schumann zusammen unternahmen, führte sie vom Januar bis Mai 1844 nach Russland, zunächst von Leipzig aus mit der Bahn nach Berlin; der Rest über Königsberg und das Baltikum nach St. Petersburg und Moskau wurde mit der Postkutsche zurückgelegt. Fußend auf überlieferten Quellen wie Briefen, Haushalts- und Tagebüchern und gespickt mit vielen Originalzitaten schildern einschlägig bekannte AutorInnen (U. Bär, P. Diessner, I. Knechtges-Obrecht, S. Lange, K. Ma-Kircher, G. Nauhaus, W. Seibold und die Hrsg. selbst) Reiseziele und Reiserouten. Bei vielen Stationen werden praktische Informationen für den heutigen Reisenden gegeben.

Julia M. Neuhaus hat ein umfangreiches Itinerar (S. 229–271) zusammengestellt; auch Spaziergänge und Ausflüge, soweit in den Tage- oder Haushaltsbüchern angegeben, sind aufgezählt. Die früheste Reise führte Schumann 1812 wegen Nervenfiebers seiner Mutter für zweieinhalb Jahre in die Obhut von Frau Ruppies nach Zwickau, allerdings konnte er die Eltern täglich sehen; die letzte Reise trat er am 4.3.1854 von Düsseldorf in die Nervenheilanstalt nach Endenich bei Bonn an; seine allerletzte allerdings, die am 31.07.1856 zu seiner letzten Ruhestätte auf den Alten Friedhof in Bonn, bleibt unerwähnt.

Der Reisebegleiter ist ausgestattet mit Karten, Stadtplänen und hunderten, überwiegend zeitgenössischen Abbildungen, die häufig aktuellen Photos gegenübergestellt sind.

Ingrid Bodsch hatte die Absicht „ein ebenso anregendes Lesebuch für Zimmerreisende wie gleichzeitig ein praktisches Reisehandbuch“ (S. 7) herauszugeben. Das ist ihr und ihren Co-AutorInnen gelungen. Der Band kann allen Bibliotheken empfohlen werden und ist überdies bestens als Geschenk geeignet!

Jutta Lambrecht